

Beispiel eines Elternbriefes einer Gemeinde

Schwimmunterricht der Schulgemeinde ...

Liebe Eltern

Ihr Kind besucht nun die erste Klasse. Mit dem Eintritt in die Schule kommt Ihr Kind auch in den Genuss eines regelmässigen Schwimmunterrichtes. Da ich die Schülerinnen maximal jede zweite Woche sehe und erfahrungsgemäss der Elternkontakt sehr gering ist, möchte ich mit einem Brief an Sie gelangen und Ihnen einige Hinweise und Informationen zum Schwimmunterricht geben.

Die Schülerinnen der Unterstufe haben alle zwei Wochen Schwimmunterricht. In der 1. Klasse findet dieser Unterricht in der Ganzklasse gemeinsam mit der Klassenlehrerin und der Schwimmlehrerin statt. In der 2. und 3. Klasse haben die Kinder im Halbklassenunterricht jeweils abwechselnd Schwimmen und Turnen. In der Mittelstufe sieht es dann wieder anders aus - aber bis dahin vergehen ja noch ein paar Jahre.

Garderoben / Umziehen

Da der Schulschwimmunterricht in einem öffentlichen Hallenbad stattfindet ist es wichtig, dass sich die Kinder an gewisse Regeln halten.

Jedes Kind muss seine Schultasche, den Badesack und die Kleider in einem Kästli versorgen und dessen Tür zu machen (verschliessen ist nicht notwendig). Jacken und Schuhe werden im Gang aufgehängt, bzw. hingestellt.

Geben Sie Ihrem Kind nur ein mittelgrosses Badetuch mit in den Schwimmunterricht (je grösser das Badetuch, desto mehr schleifen sie es am Boden nach!).

Falls sich Ihr Kind die Haare nach dem Unterricht waschen soll, bitte ich Sie, Ihr Kind entsprechend vorzubereiten, so dass es dies auch selbständig und zügig erledigen kann.

Absenzen

Wenn Ihre Tochter / Ihr Sohn im Schwimmunterricht fehlen muss, bitte ich Sie, sie / ihn schriftlich bei mir zu entschuldigen. Die Entschuldigung kann einem Mitschüler mit- oder in der nächsten Lektion persönlich bei mir abgegeben werden.

Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass eine leichte Erkältung keinesfalls ein Grund ist, ein Kind vom Schwimmunterricht fernzuhalten. Die Kinder erkälten sich im Normalfall nicht während der Lektion, sondern nachher. Gutes Trocknen, sowie genügend warme Kleider schützen Ihr Kind vor einer verstärkten, bzw. erneuten Erkältung.

Im Winter (November - März) ist ein Stirnband oder eine Kappe für jedes Kind obligatorisch.

Wertsachen

Um Verletzungen und Unfällen vorzubeugen, müssen die Schülerinnen bei mir im Schwimmunterricht die Uhren ausziehen. Beim übrigen Schmuck steht es den Kindern frei ob sie diesen während dem Schwimmen tragen möchten. Denken Sie jedoch daran, dass beim Schwimmen und Spielen immer wieder Ohr- und Fingerringe, sowie auch Halsketteli verloren gehen.

Den Schmuck und die Wertsachen (Schlüssel, Geld, ..) können die Kinder während der Lektion bei mir deponieren. Sicherer jedoch ist, Schmuck und Wertsachen gar nicht erst in den Schwimmunterricht mitzunehmen. Helfen Sie den Kindern, daran zu denken.

Ich bin übrigens froh, wenn vergessene Gegenstände schnellstmöglich bei mir abgeholt werden.

Lernziele

Haben Sie Geduld mit den Fortschritten im Schwimmen.

Wie Sie aus der folgenden Liste ersehen, lernen die Kinder nicht als erstes Brustschwimmen. Die drei Schwimmarten Rückenkräul, Brustkräul und Brustgleichschlag werden die Kinder „parallel“ erlernen.

Auch ist es nicht das Ziel möglichst schnell eine Schwimmart zu beherrschen. Vielmehr geht es am Anfang darum, den Kindern die Angst vor dem Wasser, dem Tauchen und der Tiefe zu nehmen und ihnen verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten zu zeigen. Gleichzeitig sollen sie lernen, was und wieviel sie sich selbst im Wasser zutrauen können. Mein Ziel ist es, den Kindern einen selbstverständlichen, freudvollen Umgang mit dem Wasser zu ermöglichen - auf jeder Leistungsstufe!

1. Klasse: Tauchen, ins Wasser springen (nichttiefes und tiefes Wasser), Brustlage (auf dem Wasser schweben), Brustarmzug und Kraulbeinschlag kombiniert,
2. Klasse: Rückenlage (schweben auf dem Wasser), Rückenkraul, Kraul (ohne Atmung), Einführung Brustbeinschlag, verschiedene Sprünge im Tiefwasser,
3. Klasse: Rückenkraul und Kraul vertiefen, Brustgleichschlag (Koordination Arme + Beine), „Wasserspringen“

Testabzeichen

Im zweiten Semester des Schuljahres werden wir einen Test machen. Diese Tests wurden von swimsports.ch entwickelt und werden in der ganzen Schweiz, in Schwimmschulen sowie Schulen, durchgeführt. Pro Test müssen jeweils 4-5 Übungen gemacht und erfüllt werden, um dann das entsprechende Abzeichen (Krebs, Seepferd, Frosch, Pinguin, Tintenfisch, Krokodil, Eisbär) zu erhalten. Falls ein Kind einen Test im 1. Versuch nicht besteht, hat es grundsätzlich die Möglichkeit, diesen bei entsprechendem Leistungsfortschritt zu wiederholen. Die Testinhalte machen jedoch nur etwa einen Viertel des gesamten Stoffes aus, gehen aber Hand in Hand mit den übrigen Schwerpunkt-Themen. So bin ich überzeugt, dass auch Kinder welche diese Abzeichen schon besitzen durchaus neue Bewegungen kennenlernen, bzw. das bisherige Niveau steigern können.

Krankheiten / Allergien

Wenn Ihr Kind an einer Krankheit (Diabetes, ...) oder an einer Allergie (Asthma, ...) leidet, bitte ich Sie, mich telefonisch oder schriftlich darüber zu informieren (evtl. Bescheinigung des Arztes; Angaben über Einschränkungen und Möglichkeiten des entsprechenden Kindes).

Auch bei anderen Besonderheiten (Besuch einer Psychomotorik-Therapie, ...) ist es für mich hilfreich informiert zu sein, um für diese Kinder einen ihren Möglichkeiten angepassten Unterricht zu gestalten.

Was gehört in den Badesack?

- Badehose, Badekleid
- Badetuch (nicht zu gross; ca. 120 x 80 cm)
- Haargummi (obligatorisch ab schulterlangem Haar!)
- Bürste, Kamm (obligatorisch ab schulterlangem Haar!)
- evtl. Duschmittel und Shampoo
- evtl. Znüni (am Kiosk darf nicht eingekauft werden)
- Im Winter (Nov.-März): Stirnband oder Mütze

Falls Sie sich weiter für den Schwimmunterricht interessieren, bin ich gerne bereit Ihnen Auskunft zu geben. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer ...

Mit freundlichen Grüßen - Die Schwimmlehrerin ...